

## Röddenau

**Lina Krebs**, geb. Bachenheimer  
geb. 22. Januar 1902 in Röddenau<sup>1</sup>  
gest. 17. November 1985 in Spencerport, New York, USA

### Eltern<sup>2</sup>:

David Bachenheimer (1860-1906) und  
Auguste, geb. Katten (1866-1944)

### Geschwister:

Herbert (Febr. 1886 – März 1938)  
Julius (1887-1939)  
Fritz (1889-Juli 1917)  
Mathilde (1892-1943 Auschwitz)<sup>3</sup>  
Leopold (1894-Dez. 1916)  
Frieda (1895-1982)  
Paula (1897-1970)  
Martha (1899-1991)  
Anni (1904-1995)  
Albert (1905-1963)  
Otto (1905-1993)

### Ehemann

Julius Krebs (1893-1973)

### Kinder:

Lucie (1924-?)  
Hilda Zimmer (1926-?)  
Paul (1928-?)

### Wohnung:

Muschelweg, gegenüber der Kirche und der alten Schule  
Hausname: Hersches Haus



*Das ehemalige Haus Bachenheimer im Muschelweg 2 in Röddenau, um 1950  
(Foto: Georg Klotz, Marburg)*

## 1902

<sup>1</sup> Geb.- und Sterbedaten, Daten zu den Kindern und zur Emigration: <http://www.geni.com/people/Lina-Krebs/6000000001689790951>

<sup>2</sup> Alle nicht anders bezeichneten Informationen: Hecker, Horst: Jüdisches Leben in Frankenberg. Geschichte der Gemeinden und ihrer Familien. Mit Beiträgen über die Juden in Geismar und Röddenau sowie einer Dokumentation des jüdischen Friedhofs, Frankenberg 2011, S. 215ff.

<sup>3</sup> Gedenkblatt in The Central Database of Shoah Victims' Names, in [www.yadvashem.org](http://www.yadvashem.org), bei Yad Vashem gemeldet von den Verwandten Lina Krebs (Schwägerin) und K. Bergman (Cousin oder Cousine)

## **Röddenau**

Lina wurde am 22. Januar geboren. Zur Familie gehörten bereits 8 Geschwister.

### **1904**

Schwester Anni wurde geboren.

### **1905**

Die Zwillinge Otto und Albert wurden geboren.

### **1906**

Vater David Bachenheimer starb überraschend im Alter von nur 45 Jahren.

### **1910**

Im August wanderte der älteste Bruder Herbert in die USA aus.

### **1914-1918**

Die Brüder Julius, Friedrich und Leopold nahmen als Soldaten am 1. Weltkrieg teil.

### **1916**

Bruder Leopold fiel im Dezember in Mazedonien.

### **1917**

Bruder Friedrich fiel im Juli 1917 in Flandern.

Lina bewarb sich vergebens um eine Stelle im Landratsamt.

### **1920**

Schwester Frieda heiratete Max Oppenheimer aus Frankenau.

Vielleicht etwas später heiratete Lina Bachenheimer den Viehhändler Julius Krebs aus Berleburg und zog zu ihm.

### **1923**

Ende Dezember wanderten die Brüder Otto und Albert in die USA aus, kehrten aber noch einmal nach Hause zurück.

### **1924**

Tochter Lucie wurde in Berleburg geboren.

### **1925**

Im Februar wanderte Schwester Paula in die USA aus.

### **1926**

Hilda Zimmer<sup>4</sup> wurde in Berleburg geboren.

### **1928**

Im August emigrierten Linas Brüder Otto und Albert endgültig in die USA, wo sie zeitweise bei ihrem ältesten Bruder Herbert wohnten.

Sohn Paul wurde in Berleburg geboren.

---

<sup>4</sup> Hilda Zimmer scheint in einem verwandtschaftlichen Verhältnis zur Familie Krebs zu stehen. In der Quelle wird sie wie eine Tochter behandelt.

## Röddenau

In der zweiten Hälfte der 30er Jahre emigrierten Schwester Mathilde, ihr Mann und ihre Tochter nach Belgien.

Schwester Martha, ihr Mann Georg Rosenberg aus Göttingen und ihre beiden Söhne Alexander und Walter emigrierten zusammen mit Georgs Mutter Rosa, geb. Abt in die Niederlande.

### 1937

Ende Januar emigrierte Schwester Anni mit ihrem Mann, dem Kaufmann Julius Frank aus Forchheim, von Rotterdam aus in die USA.

### 1938

Im Januar emigrierten Schwester Frieda und Max Oppenheimer mit ihren Söhnen Fritz und Kurt in die USA.

In Mai/Juni emigrierten Mutter Auguste Bachenheimer und deren Enkel Fritz, Sohn von Bruder Julius, in die USA, wo sie bei Herbert Bachenheimer wohnen wollten.

Tochter Lucie durfte die Schule in Berleburg nicht mehr besuchen. Die Eltern schickten die 14Jährige deshalb nach Belgien.<sup>5</sup>

### 1941

Am 27. Mai emigrierte Lina mit ihrem Mann Julius Krebs über Spanien und Portugal in die USA.

### 1942

Die Lindheims wurden von Mecheln in Belgien nach Auschwitz deportiert.

### 1944

Im Februar wurden Tochter Martha, ihr Mann und ihre beiden Söhne vom Lager Westerbork ins KZ Bergen-Belsen deportiert.

### 1979

Lina Krebs besuchte Röddenau.



*Lina Krebs geb. Bachenheimer zu Besuch in Röddenau im Juli 1979 (Privatfoto Lucie Krebs Weinstein, Hamden, CT)*



**Lina Krebs<sup>6</sup>**

<sup>5</sup> Vgl. HNA vom 14.8.2006 („Schatten über einer Kindheit“)

<sup>6</sup> <http://www.geni.com/people/Lina-Krebs/6000000001689790951>